



Schlau-Schau: Lehrer Lothar Marquardt und Schüler des Pfarrwiesen-Gymnasiums präsentieren heute im Breuningerland ihren selbst programmierten Roboter.

Bild: Stampe

Sindelfingen: Heute präsentieren sich bei der „Schlau-Schau“ im Breuningerland 170 Schüler mit naturwissenschaftlichen Projekten

Große Bühne für Tüftler und Denker

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Heute steigt im Sindelfinger Breuningerland zum dritten Mal die „Schlau-Schau“, bei der im Rahmen der Wissenstage über 170 Schüler von zehn Sindelfinger Schulen naturwissenschaftliche und technische Projekte vorstellen.

Die Aufgabe scheint einfach: Drei blaue Plastikbecher gilt es, aus einem schwarzen Kreis herauszuschieben. Doch damit der aus einem Bausatz der Tüftler-Serie Lego-Mindstorm zusammengesetzte Roboter damit klar kommt, ist eine Menge Know-how nötig: Rund zehn Schulstunden haben

die 15 Schüler einer achten und neunten Klasse des Sindelfinger Pfarrwiesen-Gymnasiums gebraucht, dem Roboter in der Programmiersprache Robot C beizubringen, per Ultraschall die Becher zu orten, sich entsprechend zu drehen und nach vollbrachtem Becher-Schubsen per Lichtsensor die schwarze Grenze zuerkennen und zurück in den Kreis zu fahren.

„Für Schüler ist es toll, der Öffentlichkeit zu präsentieren, was sie erarbeitet haben und entsprechende Wertschätzung zu erfahren“, begründet Lehrer Lothar Marquardt, der die Schüler im Rahmen des Schulfachs Naturwissenschaft und Technik an die Roboter-Programmierung heraufgeführt, die Teilnahme des Sindelfinger Pfarrwiesen-Gymnasiums an der „Schlau-Schau“ im

Breuningerland. Die Schule ist mit zwei Projekten vertreten: Lehrerin Julia Forler präsentiert mit ihren Schülern die Herstellung natur- und hautfreundlicher Kosmetik.

Zum dritten Mal präsentiert die Bürgerstiftung Sindelfingen unter der Federführung von Jutta Pflieger-Nolting die „Schlau-Schau“ im Breuningerland. „An einem durchschnittlichen Samstag besuchen bis zu 30 000 Kunden das Breuningerland“, so Pflieger-Nolting: „Mehr Publikum für Schulprojekte gibt es wohl sonst nirgends.“

Für die Schulen sei es wichtig, dass die Schüler in Interaktion mit den Kunden treten: „Viele Jugendliche sind besonders engagiert, wenn sie merken, dass sich wildfremde Menschen für ihre Arbeit interessieren.“

■ Auf der „Schlau-Schau“ im Sindelfinger Breuningerland präsentieren sich von 9.30 bis 20 Uhr die Gymnasien Goldberg, Unterrieden, Pfarrwiesen und Stifts, die Realschulen Goldberg, Hinterweil und Eschenried, die Werkrealschule Eichholz, die International Community School, das Vogel- und Naturschutzzentrum und die Duale Hochschule Baden-Württemberg. Um 11 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer, Prof. Jürgen Hubbert, Vorsitzender der Bürgerstiftung, und Center-Manager Joachim Trender die Veranstaltung.

Mehr zum Thema. Die SZ/BZ berichtet heute auf Seite 33 ausführlich über den Regionalwettbewerb Jugend forscht in der Sindelfinger Stadthalle.